

# Reit- und Fahrverein Praest weihte neue Außenplätze ein

Investition von Geld und Arbeitsstunden haben sich gelohnt

Am Samstag war es soweit: Die eineinhalbjährige Arbeit der Mitglieder des Reit- und Fahrverein Praest fand ihren Abschluss. Die Reitanlage war umgestaltet und zwei neue Reitplätze an der Reckenburg gebaut worden. Pastor Peter Kossen nahm die Einsegnung der Plätze vor, und anschließend wurde den Mitgliedern und Gästen ein buntes Rahmenprogramm geboten.

VON HELMUT HECKMANN

**PRAEST.** Vom Bahnweg aus sieht man schon die neue Bepflanzung, die das 10.000 Quadratmeter große Erbpachtgrundstück der Stadt Emmerich einrahmt. Dahinter ist der bisherige Parcours für die Springturniere etwas verkleinert und neu angelegt worden. Daran anschließend befinden sich, in Richtung zur Reithalle, die beiden neu angelegten Plätze.

„Die neue Fläche hat eine Größe von insgesamt 2.600 Quadratmetern und ist etwas höher angelegt als der Zugangsweg zur Reithalle“, erklärte Dirk Maus, Teamspre-

cher des Vereins. „Unter den beiden neuen, höher gelegten Plätzen, haben wir direkt eine automatische Verrieselung einbauen lassen, womit wir von verschiedenen Punkten

aus den Boden jetzt einfacher bewässern können.“

Der Platz Nummer eins ist dabei für die Dressurprüfungen gedacht, der alte Rasenparcours weiter für das

Springen. Sollte dieser Rasenplatz einmal nicht zu benutzen sein für ein Turnier, beispielsweise wenn der Rasen zu nass wäre, dann kann man auf den Platz Nummer zwei



Mit einem abwechslungsreichen Showprogramm unterhielten die Praester Reiter die anwesenden Gäste.  
Foto: WachterStorm

ausweichen, der ebenfalls Turniermaße hat. Rund um die neuen Plätze sowie dazwischen sind breite, gepflasterte Wege angelegt worden. „Und die Fundamente für die Masten einer neuen Flutlichtanlage haben wir direkt mit angelegt“, so Dirk Maus weiter, der dann noch erwähnte, dass vor zwei Wochen gerade die Reithalle eine neue Beleuchtung bekommen hat.

Mit rund 50.000 Euro Kosten war der Verein dabei. Und ungezählte freiwillige Arbeitsstunden der zurzeit 220 Mitglieder. Die freiwilligen Stunden setzen sich nachher fort, denn auch die Platzpflege durch den Platzwart und den Arbeitsdienst leisten die Mitglieder rundum selbst, nach aufgestellten Stundenplänen.

Gefeiert wurde am Samstag ab 17 Uhr mit Einsegnung, Ansprachen und natürlich reiterlichen Vorführungen. Quadrille-, Spring- und Westernreit-Vorführungen standen auf dem Programm und als die Dunkelheit hereinbrach, konnten sich die Anwesenden noch am Lichterreiten erfreuen. Das gab allen das Gefühl, hier etwas Großes geleistet zu haben für den Verein. Man gehört einfach dazu.